

Gemeinsame Pressemitteilung

Deutschland muss mehr Verantwortung für Kinderschutz im Internet übernehmen - Fordert ein Bündnis von 17 NGOs mit einer gemeinsamen Unterschriftenaktion

Berlin, 11.04.2023 – Anlässlich des Internationalen Tags zur Bekämpfung von Missbrauch von Kindern und Jugendlichen setzt sich ein Bündnis aus 17 Nichtregierungsorganisationen (NGOs) mit einer Unterschriftenaktion für mehr Kinderschutz im Internet ein.

Es ist dringend notwendig, dass Deutschland mehr Verantwortung für Kinderschutz im Internet übernimmt, denn weltweit ist die Anzahl von Missbrauchsdarstellungen von Kindern und Jugendlichen im Netz dramatisch gestiegen. Allein zwischen 2020 und 2021 weist die Kriminalstatistik einen Anstieg um 108 Prozent aus.¹ Die Zahl der Fälle bleibt 2022 auf einem hohen Niveau.² 62 Prozent aller Missbrauchsabbildungen werden auf Servern in der Europäischen Union (EU) gehostet.³ Kinder und Jugendliche müssen davor geschützt werden, online sexuell ausgebeutet zu werden.

„Regierungen müssen weltweit Sorgfaltspflichten für Onlineplattformen festlegen, damit Missbrauchsdarstellungen von Kindern verhindert, identifiziert, gelöscht und gemeldet werden. Deutschland und die EU sind einer der weltweit größten Märkte für live gestreamten sexuellen Missbrauch an Kindern, weshalb es ein Gesetz braucht, das wirksam gegen diese Ausbeutung vorgeht. Damit das Ende von sexuellem Missbrauch von Kindern Online Wirklichkeit wird, braucht es die Zusammenarbeit der gesamten Gesellschaft: Von Technologiekonzernen zu Zivilgesellschaft, Finanzsektor und Strafverfolgungsbehörden.“ - *Ruby, Betroffene (15 Jahre zum Tatzeitpunkt).⁴

Hinter jeder Missbrauchsabbildung von Kindern im Internet steht ein Kind, das sexuell ausgebeutet wurde. Livestreaming von sexuellem Missbrauch ist ein weiteres Risiko. Ebenso die Konfrontation mit nicht altersentsprechenden Inhalten oder die Kontaktabbahnung zum Zweck der sexuellen Ausbeutung. Über das Internet als globales Medium besteht Zugang zu Kindern weltweit. Regelungen zu ihrem Schutz müssen somit auch international getroffen und umgesetzt werden.

Das Bündnis aus 17 deutschen Kinder- und Jugendorganisationen richtet sich mit einer Unterschriftenaktion an politischen Entscheidungsträger*innen, um diese mit Stimmen aus der Bevölkerung zu unterstützen, sich für mehr Kinderschutz im digitalen Raum einzusetzen: www.kinderschutziminternet.de

Das fordert das Bündnis von der Bundesregierung:

1. **Recht auf Schutz priorisieren.**
2. **Unternehmen in die Verantwortung nehmen.**
3. **Internationale Zusammenarbeit stärken.**
4. **Wirksame Strafverfolgung ermöglichen.**

In der Woche vom **19. bis 23. Juni 2023** veranstaltet das Bündnis eine Aktionswoche mit einem parlamentarischen Abend am 20. Juni, bei dem die **Betroffenenperspektive im Fokus** steht. Am 19. Juni werden die Themen der Unterschriftenaktion bei einem gemeinsamen Termin mit dem BMI vorgestellt. Zusätzlich sind von den einzelnen Bündnispartnern im April, Mai und Juni Medienaktionen und Diskussionsformate geplant. Aktuelle Informationen dazu werden auf den Webseiten und Social-Media-Kanälen der Bündnisorganisationen bekannt gegeben.

¹ BKA. 2022. *Polizeiliche Kriminalstatistik 2021*. S. 6. Verfügbar:

https://www.bka.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/Kurzmeldungen/220530_PK_KindlicheGewaltopfer2021.html

² BKA. 2023. *Polizeiliche Kriminalstatistik 2022*. S. 16. Verfügbar:

https://www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/PolizeilicheKriminalstatistik/PKS2022/FachlicheBroschueren/fachlicheBroschueren_node.html

³ Internet Watch Foundation. 2022. *Europe remains 'global hub' for hosting of online child sexual abuse material*. Verfügbar:

<https://www.iwf.org.uk/news-media/news/europe-remains-global-hub-for-hosting-of-online-child-sexual-abuse-material/>

⁴ International Justice Mission. 2021. Verfügbar: <https://news.trust.org/item/20210922121204-xq310/>

Diese NGOs sind dabei

BONO Direkthilfe e.V. | ChildFund Deutschland e.V. | Der Kinderschutzbund Bundesverband e.V. | Don Bosco Mission Bonn | ECPAT Deutschland e.V. | IJM Deutschland e.V. | Innocence in Danger e.V. | KARO e.V. | Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V. | Kindernothilfe e.V. | lightup Germany e.V. | Mission EineWelt | PFAD Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilien e.V. | Plan International Deutschland e.V. | SOLWODI | Terre des Femmes e.V. | World Vision Deutschland e.V.

Kontakte & Ansprechpersonen



ECPAT Deutschland e.V.: Lea Peters – Projektleitung Digitaler Schutz | peters@ecpat.de | 0160 3402128

IJM Deutschland e.V.: Kersten Rieder – Leitung Advocacy und Programme | krieder@ijm-deutschland.de | (0) 30 544522040

Kindernothilfe e.V.: Dr. Magdalene Pac – Advocacy Officer | magdalene.pac@kindernothilfe.de | Tel +49 203.7789-185

World Vision Deutschland e.V.: Kristina Kreuzer - Politische Referentin Kinderrechte und Kinderschutz | presse@wveu.org | 06172 763 -151/ -153/-156